

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition

No. 4/2010 · 7. Jahrgang · Leipzig, 7. April 2010 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Parodontitis vs. Periimplantitis

Die zugrunde liegende Entzündungsreaktion auf das Vorhandensein von Mikroorganismen ist sowohl bei Parodontitis als auch bei Periimplantitis vergleichbar. **▶ Seite 4ff**



## Ein Erfolgsmodell und seine Philosophie

Mit dem minimalinvasiven Verfahren und dem einteiligen Implantat wirbt Champions Implants für sich. *Dental Tribune* sprach mit Firmengründer Dr. Armin Nedjat. **▶ Seite 7f**



## 4. Mittelmeersymposium in Antalya

Der BDIZ EDI setzt sein bewährtes Konzept, Fortbildungskurse im Ausland anzubieten, auch 2010 fort. Dieses Jahr steht die Türkei mit hochkarätigen Referenten auf dem Programm. **▶ Seite 12**

ANZEIGE

**Perfekt ästhetisch und provisorisch zementieren (dualhärtend).**

**ZAKK® Beauty**

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
Informationen unter Tel. 0 40 - 22757617  
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei  
E-mail: info@r-dental.com  
r-dental.com

## „Absurdes Regierungstheater?“

**Kopfpauschale entzweit Schwarz-Gelb immer mehr.**

BERLIN – Der Regierungskommission zur Reform des Gesundheitssystems stehen harte Kämpfe bevor. Union und FDP griffen sich vor dem ersten Treffen des Gremiums im März erneut heftig an. Bayerns Gesundheitsminister Markus Söder (CSU) wies alle Varianten einer Kopfpauschale zurück, wie sie Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) plant. Auch die CDU bremste Röslers Reformeifer. Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP) warf den Kritikern

aus der Union eine Blockadehaltung vor. Die Opposition reagierte mit Spott auf die koalitionsinternen Querelen. Seit Monaten zanken die Partner um die Ausgestaltung der Reform. Die FDP will eine einkommensunabhängige Beitragspauschale einführen. Konkret soll jeder Versicherte einen einheitlichen Betrag zahlen; sozial Schwache sollen einen Steuerzuschuss bekommen. Ab 2011 plant Rösler zunächst eine

Fortsetzung auf Seite 2 →



## Qualität

[ **Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen** ]

Theoretisch müsste hier ein Werbetext über unsere sensationelle Qualität stehen. Praktisch kümmern wir uns lieber darum, dass unser eigenes TÜV-zertifiziertes Meisterlabor und umfangreiche Kontrollen durch unsere Technik Service-Teams diese täglich garantieren.

Wir versprechen nur das, was wir auch halten können.



ANZEIGE

## Nanotechnik mittels Tiefseebiomineralien

Deutsch-Chinesisches Exzellenzzentrum „Joint Lab: Bio-Nano-Komposite“ gegründet.

## Mehr Zahnärzte als Angestellte

**Kritischer Trend zu größeren Versorgungseinheiten.**

KÖLN – In Deutschland arbeiten immer weniger Zahnärzte in der eigenen Praxis. Dies teilte jüngst die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) in Berlin mit.

„Die Zahl der angestellten Zahnärzte hat sich binnen zweier Jahre weit mehr als verdoppelt. Damit werden die Praxen größer und das Praxisnetz dünner. Langfristig muss man aufpassen, dass dadurch nicht die hochwertige wohnortnahe Versorgung gefährdet wird“, so der Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Jürgen Fedderwitz.

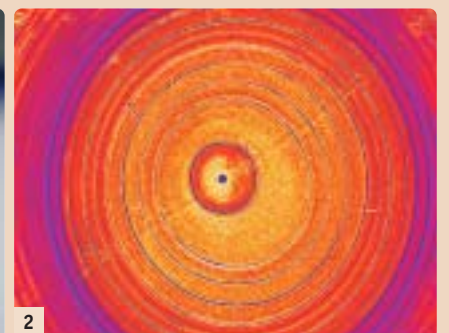
Für die KZBV sei dies auch eine Reaktion auf den wachsenden Kostendruck und die Unsicherheit im Gesundheitswesen. Hier sei die Politik gefordert: „Wir brauchen Planungssicherheit und vernünftige Rahmenbedingungen, damit sich die Kollegen auch zukünftig in ausreichender Zahl in eigener Praxis niederlassen. Versorgungsstrukturen mit Angestellten können eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Versorgung allein nicht sichern.“ **DI**

MAINZ/PEKING – Universitätsmedizin und Johannes Gutenberg-Universität Mainz starteten eine internationale Forschungs Kooperation mit der Tsinghua University und der Chinese Academy of Geological Sciences in Peking. Aufgabe des wissenschaftlichen Exzellenzzentrums „Joint Lab: Bio-Nano-Komposite“ ist die Bündelung der in beiden Ländern unterschiedlich geprägten Kompetenzen auf dem Gebiet der Entwicklung neuartiger auf biometrischen und nano(bio)technologischen Prinzipien basierenden Materialien für den Zahn- und Knochenersatz. Dabei werde auf neuesten Erkenntnissen über die Biosynthese anorganischer Verbindungen durch Tiefseeorganismen aufgebaut, heißt es in einer Presseerklärung der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Zunächst sollen im Rahmen des Projektes die molekularen Mechanismen untersucht werden, die der Bildung von Biomineralien durch Tiefseeorganismen zugrunde liegen. Anschließend sei geplant, die Gene der beteiligten Enzyme zu identifizieren, zu klonieren und zu exprimieren. Sobald das geschehen ist, könnten die rekombinant hergestellten Enzyme bzw. Proteine zur Synthese neuartiger Kompositmaterialien ver-



1



2

Abb. 1: Biosilica-Skelett des Glasschwamms *Euplectella aspergillum*. – Abb. 2: Querschnitt durch die bis zu drei Meter lange Pfahlnadel des Tiefsee-Glasschwamms *Monorhaphis chuni* mit konzentrisch angeordneten Biosilica-Lamellen.



3



4

Abb. 3: Biosilica-Glasnadeln aus Schwämmen sind lichtleitend (hier: Pfahlnadel des Tiefsee-Glasschwamms *Monorhaphis chuni*). – Abb. 4: Gute Bindeeigenschaften des auf Biosilica basierenden osteoinduktiven Kompositmaterials (Autofluoreszenz).

wendet werden, die dann bei Knochenbrüchen und -erkrankungen eingesetzt werden sowie als Zahnersatz dienen. Nach erfolgreicher Durchführung entsprechender klinischer Studien hoffen die Forscher schließlich, dass sie aus ihren Ergebnissen einen neuartigen Thera-

pieansatz für Osteoporose-Patienten entwickeln können.

Das Gemeinschaftsprojekt ist eingebettet in die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen deutscher Hochschulen zur Etablierung

gemeinsamer Forschungsstrukturen mit Partnern im asiatisch-pazifischen Forschungsraum“ und steht unter dem Dach des „Deutsch-Chinesischen Jahres der Wissenschaft und Bildung 2009/10“ (DCJWB). Die Koordination liegt in den Händen von Prof. Dr. Werner E. G. Müller vom Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie der Universitätsmedizin Mainz. Er und sein am selben Institut tätiger Kollege Prof. Dr. Dr. Heinz C. Schröder sind weltweit führende Experten für die Identifizierung, Klonierung und gentechnologische Herstellung von Enzymen, die den Tiefseeschwämmen die Synthese ihres Silikatskelettes ermöglichen. Diese Meeresbewohner

Fortsetzung auf Seite 3 →

ANZEIGE

Asiatische Fertigkeit trifft deutsche Qualität

# Viele Vorurteile

Nach 15 Jahren erfolgreich im Markt räumen wir mit den Vorurteilen auf: Denn Qualität ist keine Frage des Standortes sondern der Qualifikation der Mitarbeiter. Das sehen schon heute 2.500 Zahnarztpraxen sowie 50 bedeutende Krankenkassen genau so. Sie vertrauen deshalb in unsere Produkte und Leistungen. Patienten und Zahnärzte profitieren von unserer 5-Jahres-Garantie, unseren regionalen Kundenbetreuern und den Service-Laboren vor Ort.

**Imex – der Zahnersatz. Einfach intelligenter.**

Kostenlos anrufen: 0800 8776226 oder [www.kostenguenstiger-zahnersatz.de](http://www.kostenguenstiger-zahnersatz.de)



Kilmer, Walter, Weinberg